

Grauschnäpper *Muscicapa striata*

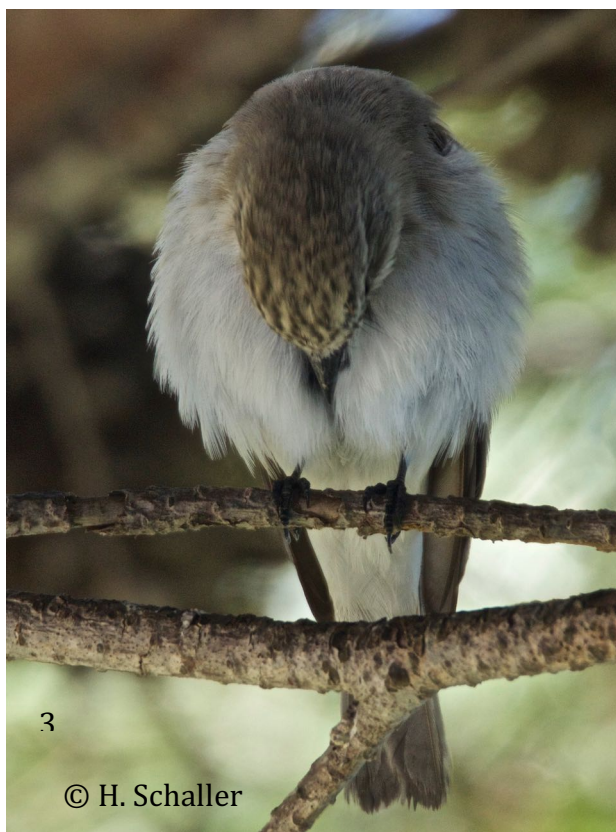
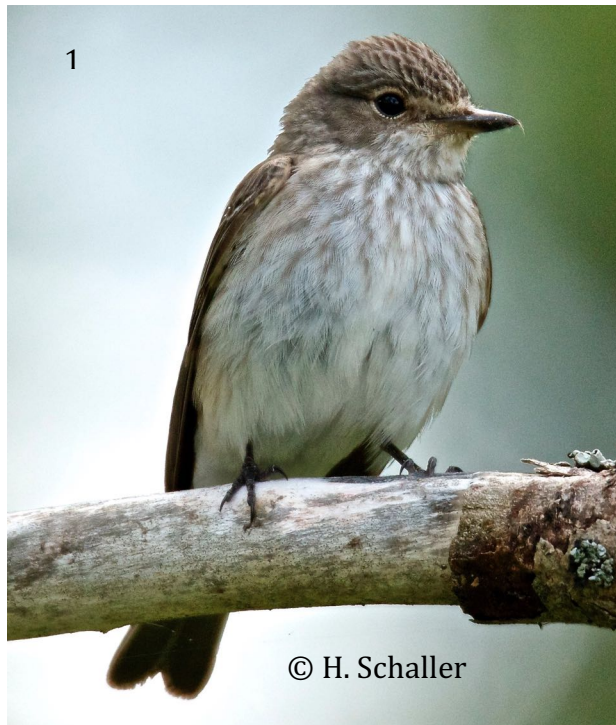


Abb. 1: ♂ oder ♀ der Nominatform, Nordeuropa. 27.06. Geschlechter sind „im Feld“ nur durch das Brutverhalten zu unterscheiden. Leichte geographische Variationen betreffen die Kopfstrichelung, Strichelung auf der Unterseite und den Farbton.

Abb.2: *M. striata* ssp. *balearica/thyrrhenica*. Mallorca. 27.08. Diffuse Kopfstrichelung

Abb.3: *M. striata* ssp. *balearica/thyrrhenica* Menorca. 23.08. Nur Kehle und Brust sind gestrichelt. Als Unterart genetisch nachgewiesen.

Abb. 4. Nominatform. Deutschland. 04.06.



Abb. 5: Nominatform
im frischen Brutkleid.
Deutschland. 05.06.
Helle Federspitzen
verdecken die
Strichelung auf der
Brust.

Abb. 7: adulte
Nominatform im
östlichen Mittelmeer
im frischen
Herbstkleid. 05.09.
Helle Federsäume.





Abb.7: Diesjähriger Jungvogel im frischen Herbstkleid. Östliches Mittelmeer. Braun, nicht grau. 02.09. Chalkidike. Hellbraune Schwanz-Außenkanten.

Abb. 8: Dasselbe Exemplar von oben. Diagnostisch: helle Federsäume, helle Binde an den Großen Armdecken. 02.09.

Abb. 9: Ästling, noch mit Flaum; kaum flügge. Unterseite dunkel gesprenkelt. Schweden, 15.07. Gut zu sehen ist der typische Schnäpperschnabel: flache, aber breite Schnabelbasis.

Abb. 10: Flügger Jungvogel im juvenilen Kleid. Isabellfarbene Sprenkelung, braune, nicht graue Flügelfedern. Schweden, 03.07.